

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 67 (1962-1963)
Heft: 6

Rubrik: Preisausschreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preisausschreiben

**zur Schaffung einer neuen Fibel auf ganzheitlicher Grundlage
mit hochdeutschen Texten**

Die neue Fibel ist als Ergänzung zu den schon bestehenden Fibeln gedacht. Sie hat sich in Umfang und Schrifttypen nach diesen Heften zu richten. Der Inhalt der hochdeutsch abgefaßten Texte darf nicht auf dem Jahreszeitenrhythmus beruhen, damit die Fibel auch in jenen Schulen, die im Herbst mit der Einführung ins Lesen beginnen, gebraucht werden kann. Methodisch hat sie dem Ganzheitsprinzip zu folgen. Dem Verfasser steht es frei, dem Entwurf auch Bilder beizulegen.

Für diesen Wettbewerb ist ein Betrag von Fr. 2000.— zur Verfügung gestellt worden.

Die *Teilnahme* steht Kolleginnen, Kollegen und weiteren Interessenten schweizerischer Nationalität offen. Die Bewerber sind ersucht, ihre Arbeit in Maschinenschrift, mit einem Kennwort versehen, bis zum 31. Januar 1964 dem Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Postfach Zürich 35, einzusenden und einen verschlossenen Umschlag, der ihre Adresse enthält, beizulegen.

Die *Beurteilung* erfolgt durch die Fibelkommission des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit geht in das Eigentum der beiden Vereine über.

Schweizerischer Lehrerverein
Der Präsident: *Albert Althaus*

Schweiz. Lehrerinnenverein
Die Präsidentin: *Dora Hug*
Fibelkommission des SLV und SLIV
Der Präsident: *Dr. Walter Voegeli*

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksende verpflichtung)

Helen Kasser: *Tiere in Feld und Wald*.
Artemis Verlag, Zürich.

Dieses neue Bilderbuch vermittelt den Kleinen Einblick in das Leben der Natur. Die großzügigen, künstlerischen Zeichnungen zeigen die Tiere so, wie wir sie betrachten können, wenn wir mit offenen Augen durch Wald und Flur streifen. Die Tiere des Waldes, das scheue Reh und die flinken Eichhörnchen, die Hasen und die Vögel, aber auch die kleinsten Lebewesen, wie Käfer und Schnecken, sind mit dem Stift inmitten ihres natürlichen Lebensraumes liebevoll festgehalten. Es ist ein wohltuendes Bilderbuch, welches die Kleinen nicht durch ein Zuviel verwirrt, sondern in ihnen den Sinn für das

Schöne in der Natur fördert. Anschließend an den Bildteil wird in kurzen Texten auf wesentliche Merkmale der gezeichneten Tiere hingewiesen. ME

Helmut Schinagl: *Judas in der Mühle*.
Verlag Herder, Wien 1962.

Einem alten Gelöbnis getreu, wird im Dorfe Elmenreuth die Aufführung des Passionsspiels vorbereitet. Der Eifer, mit dem die Erwachsenen die Vorbereitungen treffen, reißt auch die Kinder mit. Einige Kinder beschließen, trotz elterlichen Verbots, ihrerseits die Passion zu spielen. Sie gehen mit großem Ernst dahinter. Die Verteilung der Rollen bietet keine Schwierigkeiten. Nur die Rolle des Judas will keines übernehmen. In einer alten,